

«Eine Lehre bietet Zukunftsperspektiven»

Buchs Eine Lehre ist das Fundament der beruflichen Karriere. Davon ist der Arbeitgeberverband (AGV) Sarganserland-Werdenberg überzeugt. Deshalb veranstaltet er am 16. November im OZ Flös den Berufswahlevent «Lehre statt Leere».

Das Thema Fachkräftemangel ist aktueller denn je. Viele vakante Stellen können mangels gut ausgebildeter Mitarbeitender nicht besetzt werden. Der siebte regionale Berufswahlevent «Lehre statt Leere» am 16. November, diesmal im Oberstufenzentrum Flös in Buchs, will dem etwas entgegenwirken.

Abdurahman Abdul ist Leiter Ausbildung bei der Firma Merck/Sigma-Aldrich Production GmbH. Er ist Mitglied des Projektteams für den Berufswahlevent. Ein grosses Anliegen des AGV Sarganserland-Werdenberg sei die Nachwuchsförderung. Die Schüler und Schülerinnen müssten sich bereits im jungen Alter für einen Beruf entscheiden, der sie ein Leben lang prägen werde. Abdul: «Die schwierige Entscheidung soll durch diesen Event am 16. November erleichtert werden. Er bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, verschiedene Berufsbilder an einem Ort zu erkundigen.» Die Berufe würden an diesem Berufswahlevent durch Lernende präsentiert, was den Kontakt zu den Schülern vereinfachen soll. Die Lernenden können so auch Tipps und Tricks und erste Erfahrungen in der Lehrzeit mitteilen.

Aduli misst dem Anlass vom 16. November eine grosse Bedeutung bei: «Wir haben seit Jahren einen Rückgang an quantitativen und qualitativen Bewerbungen. Wir als Chemieunternehmen merken den Rückgang deutlich. Dem müssen wir entgegenwirken und die duale Lehrausbildung mit solchen Anlässen attraktiver und bei den Schülerinnen und Schülern bekannter machen.»

Neuerungen gegenüber den letzten Jahren

Abduli weist auf Neuerungen beim siebten Event «Lehre statt Leere» hin. Bis jetzt wurden branchenspezifische Berufsbilder gezeigt. Neu können sich regionale Ausbildungsbetriebe mit ihrem Lehrstellenangebot präsentieren. Dabei steht das jeweilige Unternehmen im Vordergrund. Ebenfalls neu ist, dass alle

Schulklassen der zweiten Oberstufe aus der Region Werdenberg am Anlass teilnehmen werden, rund 400 Schülerinnen und Schüler von Sennwald bis Wartau. Mit dem Oberstufenzentrum Flös in Buchs ist auch die Location neu. Ausserdem gab es auch Veränderungen bei der Organisation des Anlasses sowie der personellen Besetzung des Projektteams.

37 Unternehmen präsentieren 50 Berufsbilder

«Lehre statt Leere» ist für Abduli eine ideale regionale Kontakt-Plattform, an der diesmal 37 Ausbildungsbetriebe mit rund 50 verschiedenen Berufsbildern aus Industrie, KMU, Detailhandel, Gewerbe und Sozialem vertreten sind. Er sagt, dass viele Jugendliche sich zu früh auf einen spezifischen Beruf fixieren, ohne sich über andere mögliche Berufsbilder zu erkundigen. Deshalb sagt er: «An diesem Anlass können die Schüler ihren Tunnelblick erweitern und vielleicht einen Beruf entdecken, der auch in Frage käme. Die Schüler können so direkt mit den Betrieben den Kontakt herstellen und sich über Schnupperlehren und Bewerbungsverfahren informieren.»

Die Firma Merck/Sigma-Aldrich Production GmbH hofft, dass auch nicht so bekannte Berufe wie aus der Chemiebranche



Ausbildungsleiter Abdurahman Abdul: «Die Schüler können vielleicht am Berufswahlevent «Lehre statt Leere» einen Beruf entdecken, der für sie auch in Frage käme.» Bild: PD

bei den Schülern Gehör finden. Mehr geeignete Bewerbungen wären für sie ein tolles Ergebnis. Der Berufswahlevent ist ein Ganztagesanlass und dauert von 8 bis 19 Uhr, mit einer kurzen Mittagspause. Die einzelnen Schulklassen besuchen den Event blockweise. In der Aula findet zuerst eine kurze Begrüssung durch Lernende sowie Schulrats-

präsidentinnen und -präsidenten statt. Danach gehen die Schüler selbstständig auf den Rundgang in die Turnhalle. Zum Schluss trifft man sich nochmals kurz in der Aula.

Der Anlass ist offen für andere interessierte Eltern und Jugendliche, welche sich mit dem Thema Berufswahl und Lehrstellenangebot auseinandersetzen.

Für Abdurahman Abdul bildet eine Lehre das Fundament einer beruflichen Karriere. «Sie ermöglicht den Jugendlichen einen guten Start in die Berufswelt, der in der heutigen Zeit hart umkämpft ist.»

Eine Lehre bietet viele Vorteile

Wer bereits bei Lehrbeginn weiss, was er/sie in Zukunft studieren möchte, kann noch zusätzlich die Berufsmatura während einer drei- oder vierjährigen Berufslehre machen. Dies sei jedoch in Kombination mit der Berufsausbildung sehr anspruchsvoll und verlange einen sehr grossen Durchhaltewillen. «Wir empfehlen diese Variante deshalb nur Lernenden mit sehr guten Schulnoten und hohen Selbstkompetenzen», sagt Abdul. Ein weiterer Vorteil einer Lehre sei, «dass man in jungen Jahren ein regelmässiges Einkommen hat und lernt, mit Geld umzugehen». Zudem weist der Ausbildungsleiter der Firma Merck/Sigma-Aldrich Production GmbH darauf hin, dass sich auch Zu-

kunftsperspektiven bieten nach einer Lehre. In erster Linie könne man sich oft und in vielen Betrieben intern weiterbilden und Führungsfunktionen übernehmen. «Bei uns kann man nach einigen Jahren Berufserfahrung zum Gruppenführer oder Schichtführer befördert werden und so bis zu zehn Mitarbeiter führen.»

Eine weitere Möglichkeit sei es, nach der Lehre die Berufsmatura in Vollzeit oder berufsbegleitend zu machen und anschliessend ein Studium anzuhängen. «Man kann auch berufsbegleitend eine höhere Berufsprüfung oder eine höhere Fachausbildung absolvieren.» Zudem würden sehr viele Unternehmen die Weiterbildung der Mitarbeiter finanziell unterstützen – mit dem Ziel, dass sie ihr erlerntes Wissen im Betrieb umsetzen können.»

Grundsätzlich sei sicherlich die Mehrheit der Lernenden motiviert und im Betrieb engagiert, sagt Abdurahman Abdul. Ab und zu wünsche er sich aber mehr Durchhaltewillen von den Jugendlichen. «Sie sollen auch in schwierigen Zeiten nicht sofort aufgeben, sondern mit der Unterstützung des Betriebes alle möglichen unternehmen, damit sie erfolgreich die Lehre absolvieren können.» (pd/wo)

Berufswahlevent «Lehre statt Leere»: Donnerstag, 16. November, 8 bis 19 Uhr im Oberstufenzentrum Flös, Buchs.

Zur Person

Abdurahman Abdul ist Leiter der Ausbildung bei der Firma Merck/Sigma-Aldrich Production GmbH in Buchs. Er ist seit dem Unternehmen seit seiner Lehrzeit als Chemie- und Pharmatechnologe EFZ treu geblieben. Nach der Lehre absolvierte er die Fachmodule zum Ausbilder mit eidg. FA und macht zurzeit berufsbegleitend eine höhere Fachausbildung zum Betriebstechniker HF. (pd)

«Nach einer Lehre bieten sich Perspektiven für die Zukunft.»

Abdurahman Abdul
Leiter Ausbildung Merck/Sigma-Aldrich Production GmbH

Lehrbetriebe müssen heute mehr leisten als früher

Buchs Die Lehrbetriebe müssen sich heute intensiver um die Ausbildung der Lernenden kümmern als vor 20 Jahren, sagt Abdurahman Abdul. «Wir zum Beispiel führen zu Beginn der Lehre ein Lehrlingslager durch, wo die Firmenkultur und unsere Werte vermittelt werden. Bei teamorientierten Gruppenarbeiten können sich die Lernenden untereinander besser kennen lernen. Des

Weiteren bieten wir vor allem zu Beginn der Lehre Mathe-Nachhilfeunterricht an. Zusätzlich haben alle Lernenden eine Stunde in der Woche zum Lernen im Betrieb zur Verfügung. Finanziell werden bei uns alle Lehrmittel bezahlt sowie für die Chemie- und Pharmatechnologen ein GA und für die Laboranten das Ostwind-Abonnement der SBB zur Verfügung gestellt. (pd)

Eindrücklicher, vielseitiger Nachmittag

Sevelen Am Seniorennachmittag gab es allerlei kulturelle und musikalische Unterhaltung aus der Region für die Anwesenden zu erleben.

Am vergangenen Mittwoch fand wieder der Seniorennachmittag in Sevelen statt. Die Musiker Luzi Hemmi, Ernst Niederhauser und Andres Hanselmann eröffneten den Nachmittag mit einigen heiteren Melodien, gespielt auf der Handorgel, der Gitarre und dem Bass. Bei den darauf folgenden Liedern sangen dann auch alle anwesenden Seniorinnen und Senioren freudig mit.

Landschaften und Gedichte beeindruckten

Nun übernahm der preisgekrönte Fotograf Sepp Köppel aus Gams das Programm mit wunderschönen Fotos aus dem Rheintal. Er verstand es, die Zuschauer an der Entstehungsgeschichte der Landschaftsfotos, aber auch an den eindrucklichen

Eis- und Wasserfotos sowie an den filigranen Blumenporträts teilnehmen zu lassen. Zu Kaffee

und Kuchen spielten die Musiker noch weitere Stücke, und zum Schluss stellte Sepp Köppel noch

sein Fotobuch mit Lyrik von Elisabeth Maag vor. Es war für alle ein gelungener Nachmittag. (pd)



Heiter und beeindruckend: gelungener Seniorennachmittag in Sevelen.

Bild: PD

Was Wann Wo

Mitend-Gottesdienst zum Thema «H wie Hahn»

Grabs Morgen Sonntag findet um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche Grabs ein Mitend-Gottesdienst A-Z statt. Alt und Jung ist herzlich zu diesem Gottesdienst willkommen, der sich rund um den Hahn, der auf der Kirchturmspitze thront, dreht. Traditionelle wie auch moderne Lieder umrahmen das unkomplizierte Miteinander zu diesem Thema. Diakon Martin Nägele, Familie Guggenbühler und die Religionsklasse der 2. Oberstufe laden herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Kinderfasnacht mit dem Motto «Ab in Dschungel»

Nesslau Rechtzeitig zum Start der närrischen Zeit am heutigen 11.11., um 11.11 Uhr, steht das Motto der Nesslauer Fasnacht fest. «Ab in Dschungel» heisst es dieses Mal für Gross und Klein. Wie schon letztes Jahr finden die Kinderfasnacht und der Maskenball für die Erwachsenen unter

demselben Motto und am gleichen Tag statt: am Samstag, 27. Januar 2017. Gestartet wird der Umzug erneut im Johanneum Neu St. Johann (Besamung 13.45 Uhr) und endet im Bauamt Berstel, Nesslau. Nach einem Gratzszierten warten Spiel und Spass auf die Kinder und ein DJ sorgt für gute Stimmung.

Deutsches Theater Berlin im TAK zu Gast

Schaan Im Theater am Kirchplatz wird eine beruhende Inszenierung des Romans «Transit» von Anna Seghers vom Deutschen Theater Berlin aufgeführt. Marseille im Sommer 1940: Am Rande des Kontinents stauen sich die Flüchtlingsströme. Tausende suchen einen Weg hinaus aus Europa, hetzen nach Visa und Transiten und hoffen verzweifelt, eine Passage nach Übersee zu ergattern. Die Aufführungen sind am Dienstag, 21., und Mittwoch, 22. November, jeweils um 20.09 Uhr zu sehen.